

Auswirkungen der Energiewende auf den Gartenbau

Preise - Produkte - Potentiale

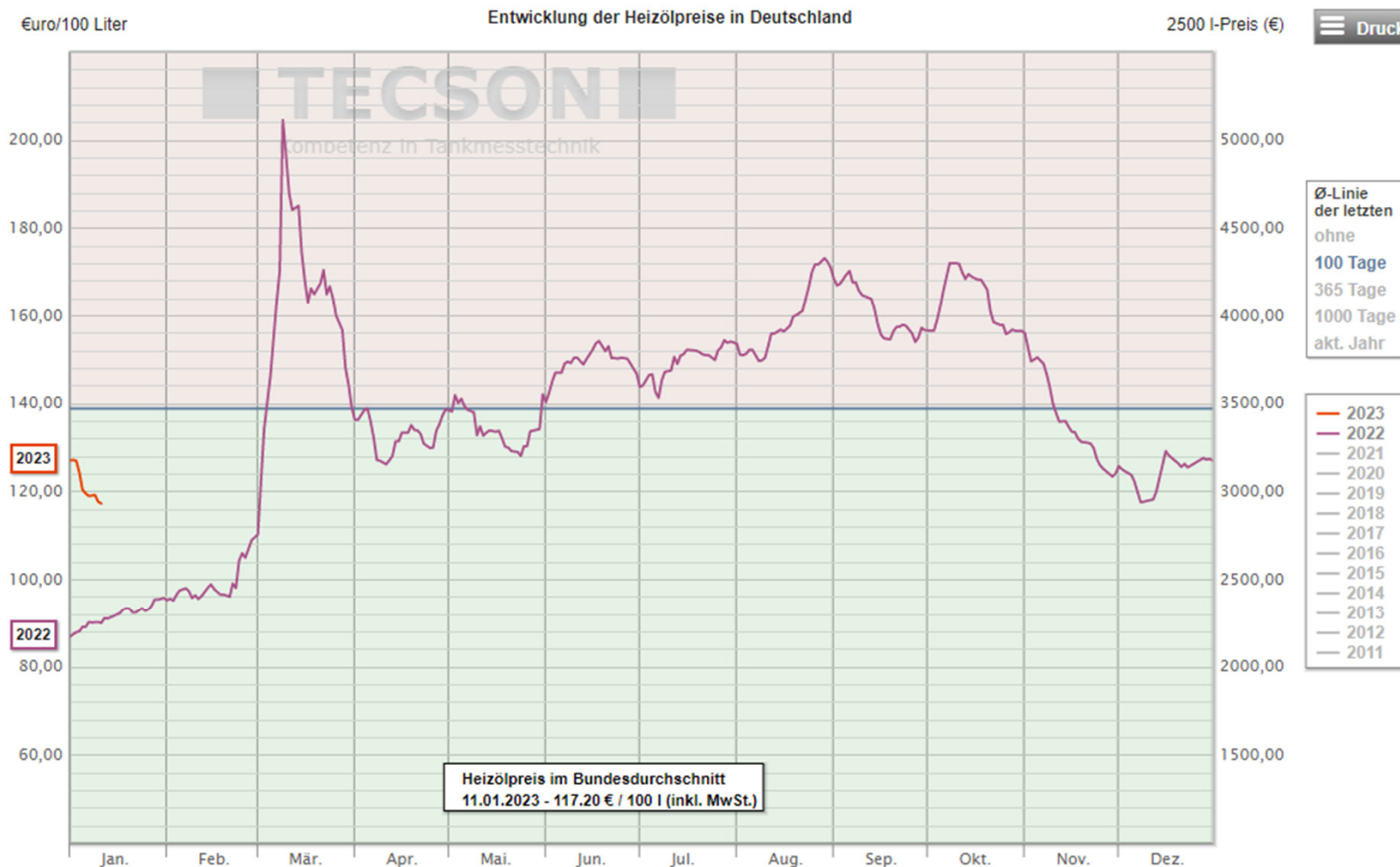
Inhaltsverzeichnis

- Blick auf die Ausgangslage
- Reaktionsmöglichkeiten
- Konkrete Maßnahmen
- Ausblick

Aktuelle Herausforderungen im Gartenbau

- Wegfall der MwSt.-Pauschalierung (mindestens 80 % aller Gartenbaubetriebe betroffen)
- Vervielfachung der Energiekosten (Heizenergie und Strom)
- Kostensteigerungen bei Produktionsmitteln (Dünger, Verpackung, Substrate, Saat- und Pflanzgut,...)
- Personalkosten: Mindest- und Tariflohnsteigerungen
- fehlende Mitarbeiter (Fach- und Saisonkräfte)
- Investitions- und Baukosten stark angezogen
- drastischer Anstieg der Zinsen

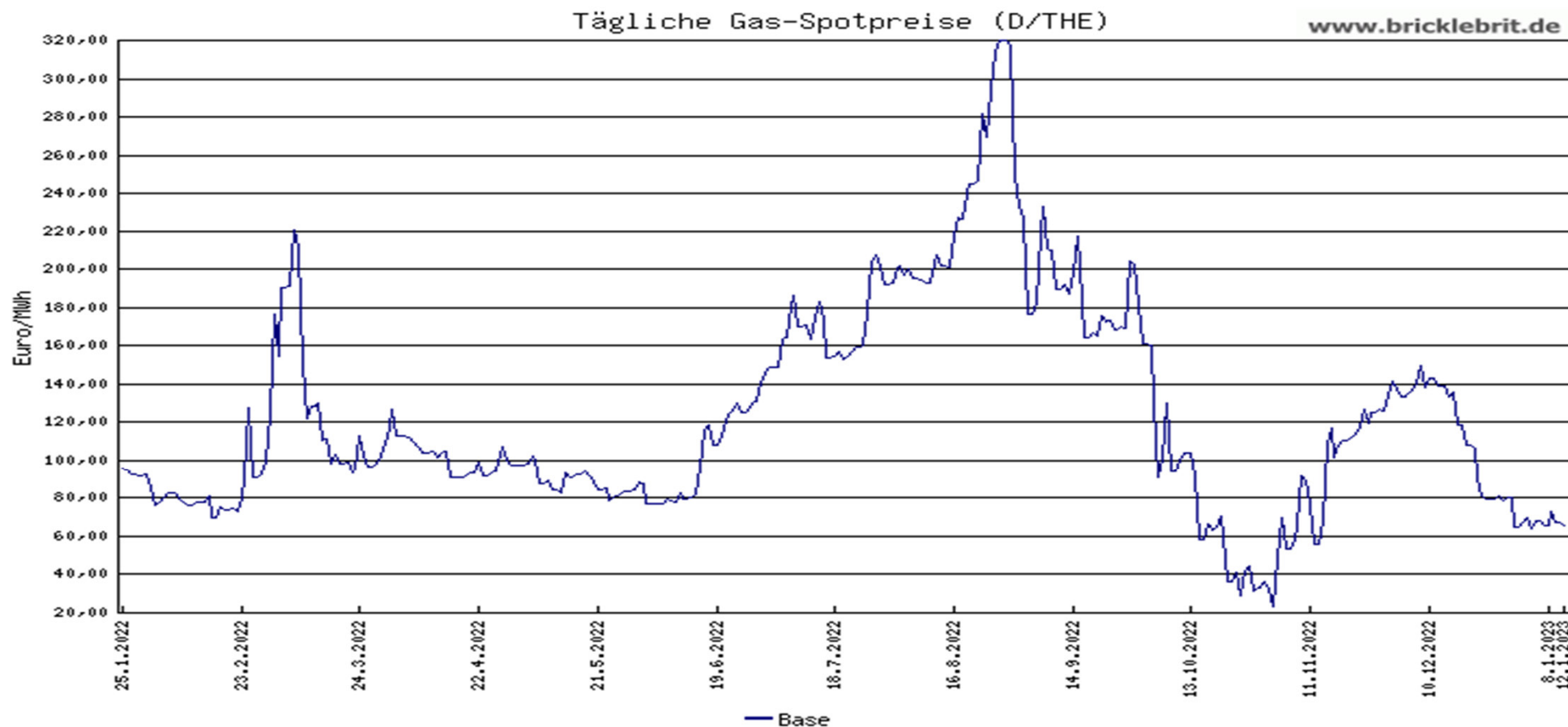
Heizölpreisentwicklung 2022



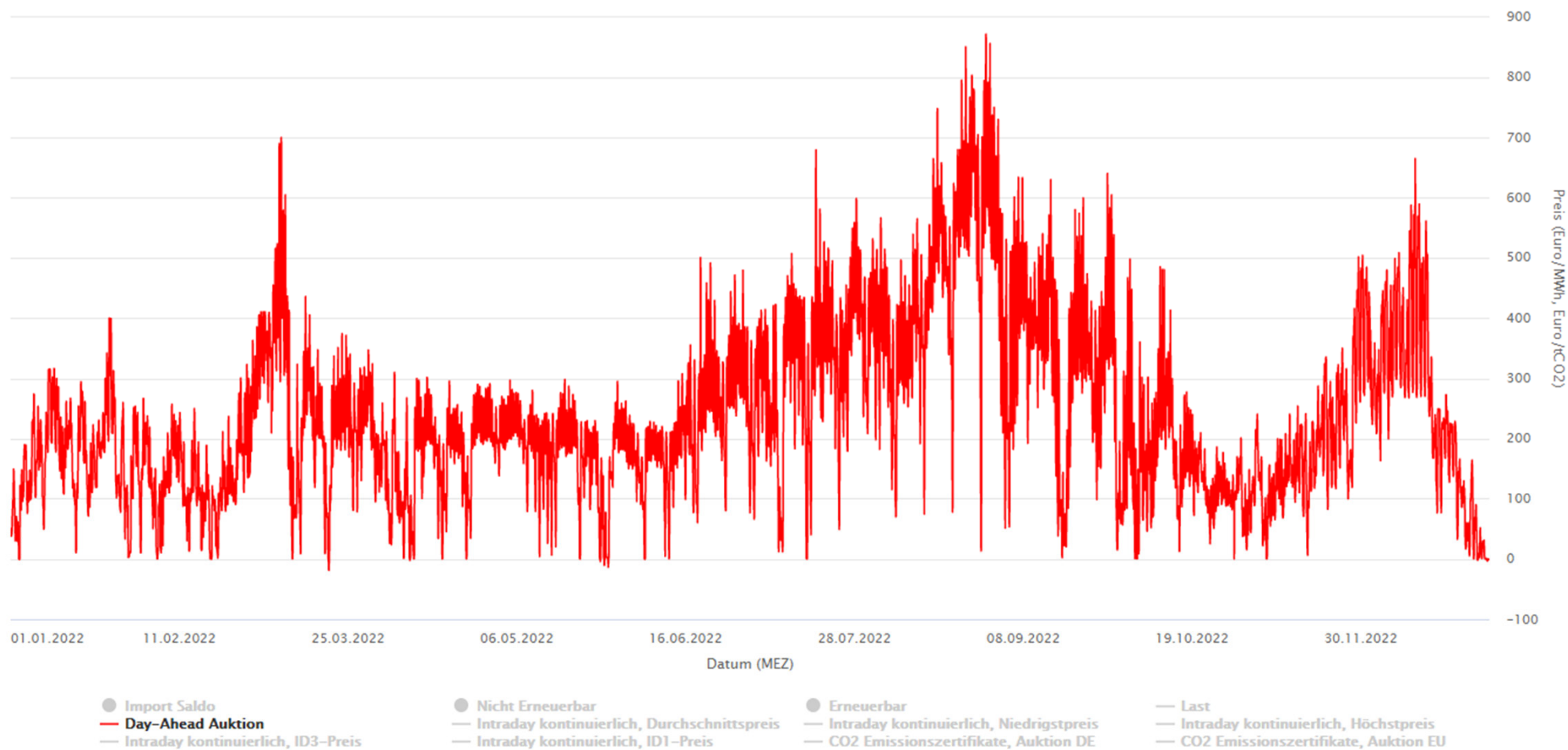
Copyright © 2022 TECSON - www.tecson.de - (Aktualisieren mit Strg+F5)

Gaspreisentwicklung 2022

Leipziger Gasbörse (Spotmarkt THE)

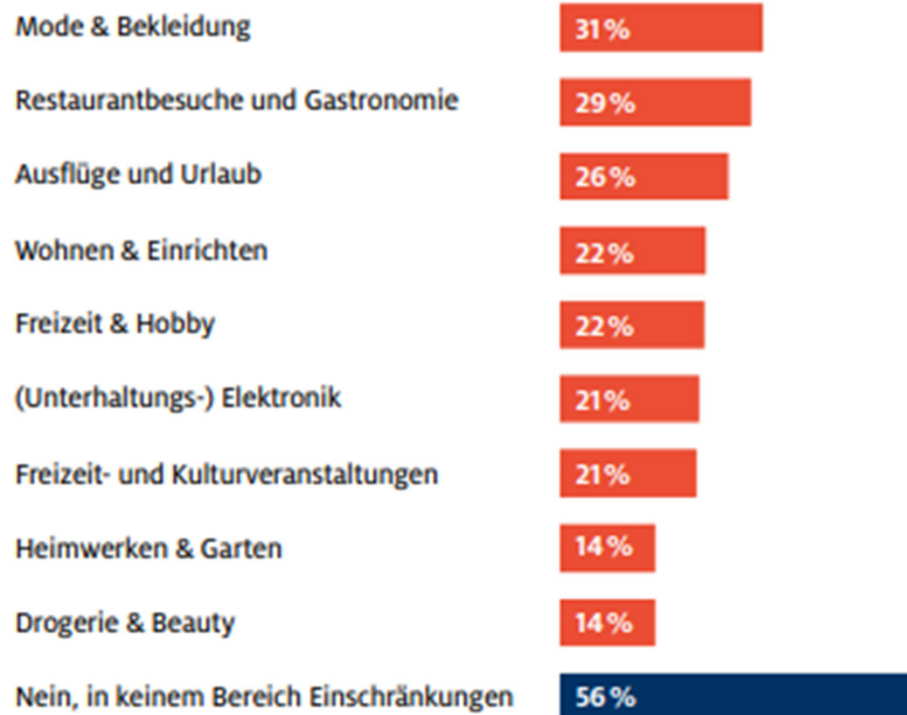


Preise Strombörse 2022



Betroffenheit des Gartenbaus bei Wirtschaftskrisen

Einschränkung von Ausgaben für Produkte, Dienstleistungen und Freizeitgestaltung



Quelle: www.einzelhandel.de

Herausforderungen im Energiebereich

- durch Energieverteuerung und Inflation stark verunsicherte Konsumenten

Wie entwickelt sich das Konsumverhalten weiter?

Welche Produkte / Branchen sind wie stark betroffen?

- Verfügbarkeit von Energie und Betriebsmitteln ist z.T. unklar!
- Welcher Energieträger liefert mir in Zukunft die Wärme

→ **Fehlende Planungssicherheit**

→ **Starke Verunsicherung bei den Unternehmen!**

Anteile Heizenergieaufwand

Unterglasgemüse: Heizmaterialaufwand in % v. Umsatz

⇒ Schlangengurken	15 %
⇒ Topfkräuter	8 – 10 %
⇒ Tomaten	20 %

Schnittblumen: Heizmaterialaufwand in % v. Umsatz

⇒ Rosen	18 %
⇒ Gerbera	> 20 %

Sehr individuelle Situationen / Auswirkungen:

- unterschiedliche Energieträger (z.B. Holzhackschnitzel, Abwärme,...)
- z.T. längere Vertragslaufzeiten

Entwicklung der Kosten/ Erlöse

Kostensteigerung in Topfpflanzenbetrieben 2000 – 2019*: **+ 2,2 % p.a.**

Steigerung Erträge in Topfpflanzenbetrieben 2000 – 2019*: **+ 2,4 % p.a.**

Kostensteigerung in Topfpflanzenbetrieben 2021/2022

Dünger +100 %

Substrat + 30 %

Jungpflanzen +10 %

Personal ?

Energie ?

Erlössteigerung bisher realisiert 10-20 %

Grundsätzliche Entscheidungen

Betriebe sind individuell unterschiedlich stark betroffen, das ist abhängig vom aktuellen

- Energiebedarf (Heizenergie, Kraftstoffe, Strom)
- Energieträger
- Lohnkostenanteil
- Materialbedarf
- Erlös-/ Absatzsituation
- technische Ausstattung

→ Individuelle Lösungsmöglichkeiten

Rückzug /
Betriebsaufgabe

angepasste
Produktion

unveränderter
Anbau

Wann ist welche Entscheidung sinnvoll?

Rückzug / Betriebsaufgabe

- Unternehmer 55 +
- keine Nachfolge
- energieintensive Produkte
- Finanzen schwierig

angepasste Produktion

- relativ hoher Anteil „freier Ware“
- Risikominimierung
- geringerer Aufwand
- reduzierter Anbau

unveränderter Anbau

- energieextensive Produkte
- relativ hohe Absatzsicherheit

Wie geht es weiter?

???

Reaktionsfelder bei Unternehmensweiterführung



Konkrete Reaktionsmöglichkeiten

- Energiesparmaßnahmen
- Eigenerzeugung von Energie (PV-Anlage auf Verbinder)
- Verbesserte Wirtschaftlichkeit durch:
 - neue, verbesserte Produkte
 - optimierte Produktionsverfahren
 - intensivierte Nutzung der Kapazitäten
 - Größeneffekte (Wachstum)
 - Erweiterungen in der Produktpalette
 - Rationalisierung (innerbetrieblicher Transport, ...)
 - Automatisierung (Topfroter,)

→ Oftmals sind weitreichende Investitionen nötig

Möglichkeiten der Sortimentsänderung

Veränderung des Sortimentes bspw. zur Energieeinsparung

- Weniger Warmhauskulturen
- Verwendung kältetoleranter Sorten (weniger Heizen)
- Anpassung von Sortimenten (Freilandkulturen)
- Späterer Kulturbeginn bei B&B (Topfwochen verschieben)
- Nutzung von Klimaregelstrategien (Weihenstephaner Modell)

→ Zieht mein Kunde mit?

→ oder kann ich meinen erhöhten Aufwand durch höhere Erlöse kompensieren?

→ Wegfall von Mitbewerbern verbessert u.U. eigene Situation

Womit heizen wir in Zukunft?

Technische Möglichkeiten <-> Risiken

- Holz <-> Verfügbarkeit/ Besteuerung
- Wärmepumpe <-> Spitzenlastproblematik
- Geothermie <-> Erschließungsrisiko
- Wasserstoff <-> noch in der Entwicklungsphase
- Abwärme <-> lokale Verfügbarkeit
- Strom <-> volatiles Angebot, Preisrisiko
- ...

Krisen bieten immer auch Chancen

- Anpassung an Marktsituation in Vergangenheit oft schon gelungen
- Wenn Umstieg auf regenerative Energieträger gelingt, verbesserte Ausgangslage
- Lokale oder regionale Stärken besser ausspielen
- Aktuelle Trends, beispielsweise zur Nachhaltigkeit mitnutzen

- Die Herausforderungen für den Unterglasgartenbau sind riesig und werden zu heftigen, dauerhaften (Markt-)Veränderungen führen.
- Die aktuelle Krise zeigt, dass der Unterglasgartenbau dringend von den fossilen Energieträgern wegkommen muss!
- Einige energieintensive Produkte werden aus dem Angebot verschwinden.
- Einige Gartenbaubetriebe werden die Krise nicht überstehen, viele andere werden gestärkt aus der Krise herausgehen.
- Der Strukturwandel wird sich vermutlich beschleunigen.
- Auch auf den Handel werden Veränderungen zukommen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

